

Ade Darmawan
Magic Centre

19.09.–15.11.2015
 Eröffnung / Opening: 18.09.2015, 20 h

DE

Der Portikus freut sich, die erste Einzelausstellung von Ade Darmawan (*1974) in Deutschland zu präsentieren. In der Tradition des Portikus reagiert er wie in den Jahren zuvor auf das Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse: Indonesien. Darmawan, der in Jakarta lebt und arbeitet, ist Künstler, Kurator und Direktor der Jakarta Biennale, die im November diesen Jahres eröffnet. Als Gründungsmitglied des Künstlerkollektivs *ruangrupa* prägt er die noch junge Kunstszene Jakartas mit einer Institution, die ebenso Organisator wie Veranstaltungsort, Ausstellungsraum, Radiostation und Verlags- haus ist.

In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt sich Darmawan mit seinem Land, dessen Geschichte und vor allem seinen Menschen. Im Zentrum seiner Auseinandersetzung stehen oft kleine Geschichten, sog. „minor histories“; Ereignisse, die keine historische Relevanz haben, jedoch letztendlich die Vergangenheit prägen. Auch im Portikus geht es um diese feinen Tendenzen, die erst am Rand auftreten und nur langsam die breite Masse beeinflussen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung *Magic Centre* steht das gleichnamige indonesische Verlagshaus, das vor allem in den 1960er Jahren tätig war. Gleichzeitig bezieht sich der Künstler auf die gesellschaftlichen wie politischen Veränderungen in seinem Land in den aktiven Jahren von *Magic Centre*.

Von 1945 und über einige Jahrzehnte hinweg war Indonesien von politischer Instabilität und Spannungen zwischen kommunistischen und islamistischen Kräften sowie nationalistischer Propaganda geprägt. Unter Führung des Präsidenten Sukarno, der von 1945 bis 1967 im Amt war, suchte das Land die Nähe zum Kommunismus. Allerdings orientierte es sich nicht an der

EN

Portikus is delighted to present Ade Darmawan's first solo exhibition in Germany. In keeping with tradition, we have invited an artist from the country featured at this year's Frankfurt Book Fair: Indonesia. An artist and curator, Darmawan, who lives and works in Jakarta, is the director of the Jakarta Biennale scheduled to open in November and a founding member of the artists' collective *ruangrupa*, whose organizing activities, event series, exhibitions, radio programming, and publishing arm make it an influential institution in Jakarta's young arts scene.

Darmawan's own art explores his country, its history and, most importantly, its people. He often turns the spotlight on what he calls "minor histories"—events that in themselves may not possess historic relevance but, in the aggregate, make up a community's past. His exhibition at Portikus is devoted to such subtle tendencies that first emerge along society's margins, slowly spread into the mainstream, and eventually change people's lives.

Magic Centre revolves around the Indonesian publishing company of the same name, which was mostly active in the 1960s. It serves the artist as a lens through which he examines the social and political changes that reshaped his country during the years *Magic Centre* was in business.

For several decades after 1945, Indonesia was wracked by political instability and tensions between communist and Islamist factions as well as nationalist propaganda. Under President Sukarno, who held office from 1945 until 1967, the country cautiously adopted socialist policies, but rather than aligning it with the Soviet Union or China, he sought to build an alliance with other countries of the Southern Hemisphere. In 1955, Sukarno hosted a conference in Bandung

PORTIKUS
 Alte Brücke 2 / Maininsel
 D-60594 Frankfurt/Main

T +49 69 962 4454-0
 F +49 69 962 4454-24
 info@portikus.de / www.portikus.de

Sowjetunion oder China, sondern an Staaten der südlichen Hemisphäre. Mit der Gründung der Bewegung der Blockfreien Staaten 1955 im indonesischen Bandung unterstützte Sukarno die Initiative des indischen Ministerpräsidenten Nehru und des jugoslawischen Präsidenten Tito. Diese Staaten, die weder dem östlichen noch westlichen Staatensystem angehören wollten, dienten Sukarno als Alternative und Modell für seine kommunistische nationalistische Ausrichtung. Diese änderte sich mit dem Putschversuch 1965 durch das Militär. General Suharto nutzte ihn als Anlass, um die Kommunistische Partei Indonesiens zu vernichten, und befahl ein Massaker an der Zivilbevölkerung. Auch wenn das Militär nur teilweise an der Ermordung hunderttausender Zivilisten beteiligt war, unterstützte und trainierte es die vielen paramilitärischen Gruppen im Land. Mit der Machtübernahme von Suharto, der den Präsidenten unter Hausarrest stellte, änderte sich auch die politische Landschaft des Landes. Nicht weniger nationalistisch als Sukarno, förderte Suharto vielmehr das Konzept des Kapitalismus.

An diesem Punkt setzt Ade Darmawan mit *Magic Centre* an. Bekannt wurde der Verlag durch Publikationen, die zur Verbesserung der eigenen intellektuellen Fähigkeiten dienen sollten. Selbstoptimierung, die Beeinflussung Anderer, Charakterbildung, die Kunst des Geschäftemachens sowie ein erfolgreiches Leben waren Themen der Druckerzeugnisse, die später vor allem aus Übersetzungen amerikanischer Originale bestanden. Die Bücher sollten „Antworten“ liefern, wenn es darum ging, ein erfülltes Leben zu führen und erfolgreich den modernen Kapitalismus zu meistern. Sie spiegeln dabei die Produktion und Verteilung von Wissen wider und heben die ideologische Problematik hervor, die für diese Zeit der Umbrüche und ihre Gesellschaft typisch war. War *Magic Centre* dabei ein Verlags- haus im Untergrund oder doch ein angesehener Verteiler von Druckerzeugnissen?

Mit dem wachsenden Einfluss des Kapitalismus verändert sich der Markt und somit Angebot und Nachfrage. Mit anderen Publikationen, die die aktive Wirtschaft Indonesiens anpriesen und das Land als aufstrebende Wirtschaftsnation darstellten, versuchten Staat und Industrie gezielt Investoren sowie ausländische Firmen zu gewinnen, die in die junge Republik investieren sollten. So eröffnete 1967 der erste Freihafen Freeport McMoRan in Papua, der den Handel ankurbelte, und Autohersteller

that led to the establishment of the Non-Aligned Movement, an initiative championed by Prime Minister Nehru of India and President Tito of Yugoslavia. The movement united countries that did not want to affiliate themselves with either the Western or the Eastern Bloc, and Sukarno saw them as viable models as he tried to steer an alternative course that blended communism and nationalism. The country's policies changed sharply after an attempted military coup in 1965. General Suharto seized the opportunity to crush the Communist Party of Indonesia and ordered massacres of the civilian population. The military itself perpetrated only some of the killings, but it supported and trained the many paramilitary units throughout the country; hundreds of thousands of civilians were murdered. After taking power and placing the president under house arrest, Suharto remade the country's political landscape. No less nationalist than Sukarno, he urged an ideological shift toward an embrace of capitalism.

This is the moment Ade Darmawan homes in on in *Magic Centre*. The publishing company rose to prominence with books that promised to enhance the reader's intellectual abilities. Self-improvement and the optimum use of one's skills, influence over others, the formation of character, the art of the business deal, and the life of success: these were the main themes of the publisher's catalogue, which, in later years, consisted mostly of translations of American titles. The books proffered "answers" to an audience hoping to lead a fulfilled life and master the challenges of modern capitalism. They reflect the production and dissemination of knowledge and throw the characteristic ideological fault lines of a society undergoing profound change into sharp relief. Was *Magic Centre* a disseminator of samizdat screeds or a purveyor of reputable literature?

As the influence of capitalism grows, markets change; product portfolios expand and create new demands. Publications issued by the state and Indonesian industry extolled the country's dynamic business environment and painted the picture of a rising economic power in order to appeal to foreign corporations and lure foreign capital into the young republic. The country's first Freeport McMoRan, which opened in Papua in 1967, boosted trade, and car manufacturers including Toyota shifted some of their production capacity to Indonesia. At the same time, business in imported products from

wie Toyota verlagerten Teile ihrer Produktion nach Indonesien. Gleichzeitig wurden mehr und mehr Produkte westlicher Industriestaaten importiert: Pokale und Trophäen, Geweihe, Golfschläger, Keramikfiguren und Kronleuchter. Diese Objekte können als Fetisch jener Indonesier gelesen werden, die sich mit westlichen Produkten weltoffen und erfolgreich darzustellen versuchten. Hielt man etwas auf sich, dekorierte man sein Haus mit diesen Statussymbolen.

Die Vitrinen selbst sind dabei nicht nur Display in der Ausstellung, sondern ebenso ein Symbol des industriellen Wandels des Landes. Was heute in Form von Hunderten von Shopping Malls Indonesiens Alltag beschreibt, kann in der Vitrine als frühe Form der Warenpräsentation gesehen werden. Sie sind der Einstieg der Einzelperson in den Konsum.

Arrangiert um den zentralen Kronleuchter, hängen an den Wänden großformatige Banner, die die Cover von verschiedenen Magic-Centre-Publikationen darstellen. Reduziert auf Form und Farbe und befreit von jeglicher Schrift, werden sie zu Flaggen einer imaginären Nation. Und vielleicht ist genau hier das Verlagshaus anzusiedeln: als eine Organisation, die sich der Bildung verschrieben hatte und den Kapitalismus in Indonesien und damit indirekt Suhartos Politik unterstützte. Ade Darmawans Ausstellung im Portikus wird zu einer kritischen, aber auch humorvollen Materialcollage. Mittels fetischisierter Gegenstände und Produkte, begleitet von Publikationen Magic Centres und anderen Wirtschaftsbüchern erschafft Darmawan eine visuelle Übersicht Indonesiens im Wandel.

Die Ausstellung findet im Rahmen des Indonesia LAB statt, eine Produktion der sechs Partner des Frankfurt LAB: Ensemble Modern, Künstlerhaus Mousonturm, Staatliche Hochschule für Bildende Künste – Städelschule und Portikus, Hessische Theaterakademie, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und Dresden Frankfurt Dance Company. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Indonesien lenkt Indonesia LAB den Blick auf eine der dynamischsten zeitgenössischen Kunstszene Südstasiens. Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes und der KfW Stiftung initiieren die renommierten Kulturinstitutionen künstlerischen Laboratorien in den Bereichen Musik, Tanz, Performance und bildende Kunst. Mehr Informationen: www.indonesialab.org

Western industrial nations boomed: goblets and trophies, antlers and golf clubs, ceramic figurines and chandeliers—objects that may be read as the fetishistic possessions of Indonesians who surrounded themselves with Western products to signal their worldliness and success. Status-conscious social climbers decorated their homes with these emblems of modest wealth.

The vitrines themselves not only serve as display furniture, they also symbolize the country's industrial transformation. A staple of everyday life in the hundreds of shopping malls all over Indonesia today, the glass case exemplifies an early form of the presentation of merchandise, marking the emergence of the consumerist individual.

Arranged around the central chandelier, large banners with reproductions of various Magic Centre publications line the walls. Reduced to form and color—the artist has removed all writing—they become the flags of an imaginary nation. And that is perhaps the best description of the nexus the publishing company, as an organization dedicated to promoting education and capitalism in Indonesia and indirectly supporting Suharto's policies, occupied. Ade Darmawan's exhibition at Portikus is a collage of materials that articulates a critical as well as humorous take on a piece of Indonesian history: objects of fetishistic desire and consumerist pleasure as well as titles produced by Magic Centre and other books on economics form a visual survey of a country in transformation.

The exhibition is part of Indonesia LAB, an event series produced by the six partners of Frankfurt LAB: Ensemble Modern, Künstlerhaus Mousonturm, the Städelschule and Portikus, the Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main and the Dresden Frankfurt Dance Company. In cooperation with the Goethe-Institute Indonesia, Indonesia LAB points out to one of the most dynamic contemporary art scenes in South-East-Asia. Supported by Kulturstiftung des Bundes and KfW Stiftung, the six partners initiate artistic laboratories in the domain of music, dance, performance, and visual art. Further information: www.indonesialab.org

Ade Darmawan

Magic Centre

Installation bestehend aus Kronleuchtern, Stoff, 8 Aluminiumvitrinen, Magic Centre Publikationen, Malerei, Lautsprecher und Sound sowie verschiedenen anderen Objekten und Büchern.

Maße variabel

2015

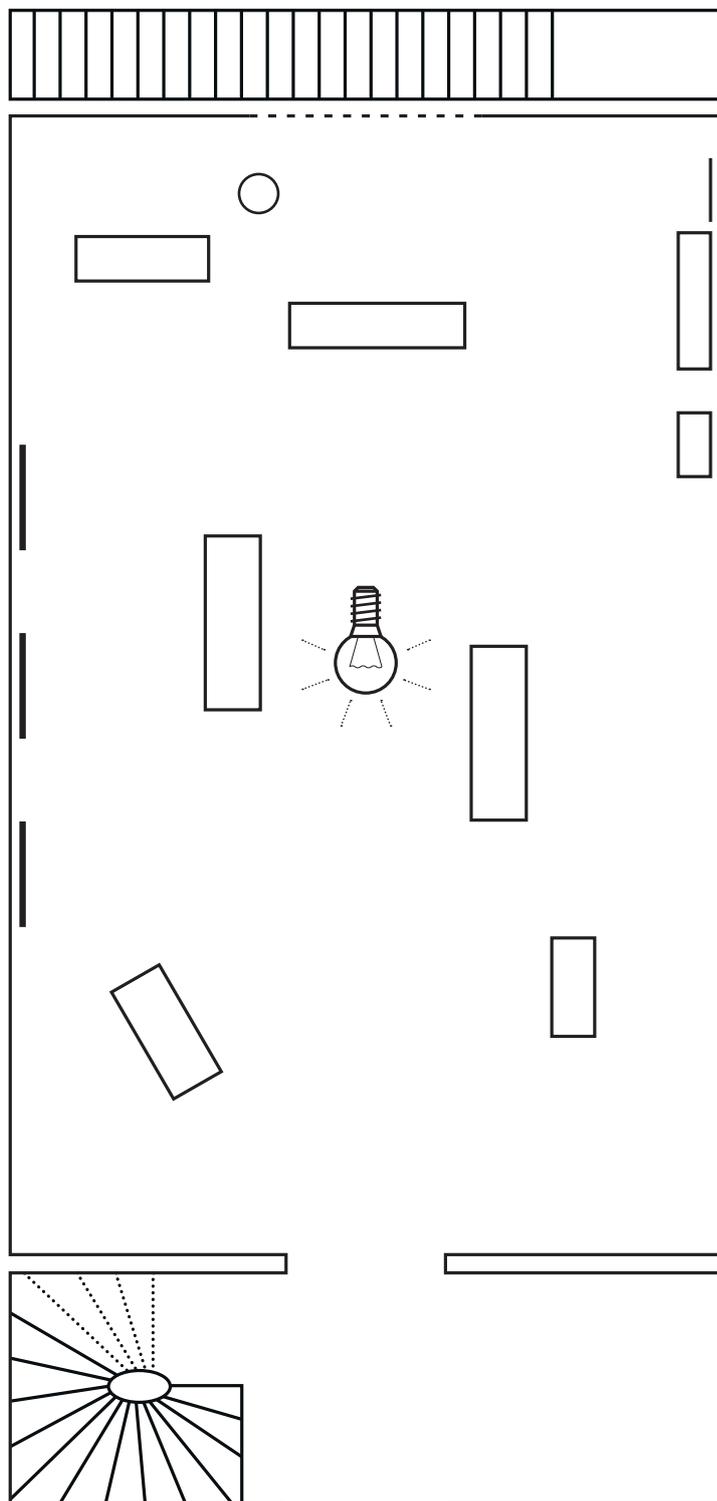
Ade Darmawan

Magic Centre

Installation consisting of chandeliers, fabric, 8 aluminium vitrines, Magic Centre publications, painting, speakers and audio, various other books and objects.

Dimensions variable

2015



Im Rahmen von Indonesia LAB gefördert durch die
Kulturstiftung des Bundes / In the scope of Indonesia
LAB funded by the German Federal Cultural Foundation